Unsere Programme = Nos programmes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **2 (1941)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jahren immer mehr zunehmende Menschenscheu in dieser ersten furchtbaren Enttäuschung ihre eigentliche Ursache hat, obschon angenommen werden darf, daß seine fortschreitendeSchwerhörigkeit auch dazu beigetragen hat. Im Verlaufe der Zeit kam Jeanette Honrath nach Temesvar, als Frau des zum Stadtkommandanten ernannten Major Greth, und sie blieb auch nach dem Tode ihres Mannes dort, bis sie am 25. November 1823 starb und auf dem dortigen Friedhof bestattet wurde. Das Grab wurde vernachlässigt, geriet in Vergessenheit und es gelang erst kürzlich einem unermüdlichen Forscher, die letzte Ruhestätte der Jeanette Honrath unzweifelhaft festzustellen. Der Deutsche Musikverein in Temesvar wird nun das Grab herrichten lassen und in seine Obhut nehmen. Auf dem neuen Grabstein wird die Erinnerung an die erste große Liebe Beethovens durch folgende Worte festgehalten, die er, als er von dem Tode seiner einstigen Freundin erfuhr, in sein Tagebuch schrieb: »Mit ihr ist meine erste große Liebe gestorben, die ich nie in meinem Leben vergessen habe. Ich habe ihrer immer mit Zärtlichkeit gedacht.« Am 26. März 1827, nach schwerer Krankheit, starb auch Beethoven.

Rom. In vielen neu erbauten italienischen Kirchen wurden Glocken aus Glas eingeführt. Die bisherigen Versuche haben ergeben, daß die Glocken aus eigens dazu hergestelltem, unzerbrechlichem Glas einen besonders melodischen Klang haben.

Neuyork. Anläßlich der 50. Wiederkehr des Debuts Paderewskis in Neuyork wurde eine Festwoche zu Ehren des berühmten Pianisten veranstaltet.

Neuyork. Eine der zugkräftigsten Variéténummern Amerikas ist das Orchester der musizierenden Zwerge. Diese kleinen Menschen ließen sich auch die kleinsten Instrumente der Welt bauen. Die Geigen dieses Orchesters sind kaum 30 Zentimeter lang, die Blasinstrumente gleichen einem Spielzeug, aber diese Nachbildungen sind selbstverständlich naturgetreu. Das Orchester der Zwerge soll genau so laut und so vollkommen klingen, wie ein solches mit normalen Instrumenten. Im Piano sollen sie es sogar an Zartheit des Tones übertreffen.

Mexiko. Die mexikanische Regierung ist bemüht, eine nationale Oper mit mexikanischen Gesangskräften einzurichten. Die beiden Mozart-Opern »Don Juan« und »Die Zauberflöte«, die in deutscher Sprache gesungen werden, bilden den Auftakt. Die Einstudierung steht unter der Leitung des ehemaligen Kammersängers Franz Sauer.

Unsere Programme. — Nos Programmes.

Wie die letzten, so sind auch die heutigen Programme in überwiegender Mehrheit der leichten Muse gewidmet. Eine Ausnahme bildet namentlich das Programm des Orchesters Solothurn, das sich, mit Ausnahme der ersten Nummer, als eigentliches »Solisten-Konzert« von geradezu großstädtischem Zuschnitt präsentiert. Aber dadurch wurde die Aufgabe des Orchesters, das laut übereinstimmenden Lokalberichten sich in sehr guter Form befand, keineswegs vereinfacht, denn jeder erfahrene Orchestermusiker weiß, daß die Erzielung einer geschmeidigen, mitgehenden Orchesterbegleitung zu den schwierigsten Aufgaben des Orchesters und seines Dirigenten gehört. An dem großen Erfolg hatte auch Prof. Flury, der verdiente, langjährige Lei-

ter des Orchesters Solothurn, starken Anteil. Sein Zyklus »Nachtlieder« für Sopran und Kammerorchester darf zu den schönsten Schöpfungen des begabten Komponisten mitgezählt werden, der in den schweizerischen Konzert-Programmen mehr berücksichtigt werden sollte. Auch das Programm von Sentier ist beachtenswert, und unsere junge Sektion Sirnach hat ebenfalls ein sehr hübsches Programm einstudiert, in welchem wir eine Komposition ihres Dirigenten entdeckt haben; letzteres gilt vermutlich auch vom Orchesterverein Uzwil. Es wäre in der heutigen Zeit mit den so beschränkten Publikationsmöglichkeiten sehr zu wünschen, daß solche Manuskriptwerke auch von anderen Sektionen aufgeführt werden könnten. Zu begrüßen ist die gelegentliche Zusammenarbeit mit anderen Vereinen, welche neue Perspektiven eröffnet. Als eine schöne Frucht solchen einträchtigenZusammenwirkens darf in erster Linie die Aufführung des Zyklus »Schweizer Heimat« durch Männerchor und Orchesterverein Wohlen erwähnt werden, und auch die ähnlichen Veranstaltungen in Bazenheid, Uzwil und Wetzikon verdienen volle Beachtung. Indem unsere Sektionen ihrer kulturellen und sozialen Bedeutung immer bewußter werden, erfüllen sie die ihnen zukommende Aufgabe am besten. Ein besonderer Kranz sei unseren eifrig arbeitenden Solisten gewidmet.

*

De même que les derniers programmes, la plupart de ceux que nous publions ci-dessous sont dédiés à la musique légère. Il faut toutefois en excepter celui de l'Orchestre de Soleure, ainsi que celui du Sentier, qui ont réservé une large part aux solistes. Nous avons le plaisir de constater que plusieurs sections ont joué des compositions de leurs directeurs: Sirnach, Soleure et Uzwil. Les possibilités d'éditer ces oeuvres étant aujourd'hui plus difficiles que jamais, il serait intéressant de les faire circuler, afin qu'elles puissent être aussi jouées par d'autres orchestres. Quelques sections se sont également associées avec des sociétés de chant pour jouer des oeuvres avec accompagnement d'orchestre; exemple qui mérite d'être imité. Que toutes les sections de la SFO. aient le sentiment de la tâche culturelle et sociale qui leur incombe. Et, pour terminer, des félicitations à tous nos solistes pour leur travail et leur beau zèle.

Orchesterverein Bazenheid. Mitwirkend Männerchor Bazenheid. Leitung: M. Oberholzer. Abendunterhaltung. 16. und 23. Februar. Programm: 1. M. Vogel, Ouvertüre zur »Winzerprinzessin«. 2. E. Ruh, Gruß vom Hauenstein, Marsch. 3. Männerchor. 4. Violin-Solo. 5. Männercher. 6. Richter, Sehnsucht, Walzer. 6. Grünewald, Durch eigene Kraft, Marsch. 7. Das Rosel vom Schwarzwald, Singspiel. 8. Der alte Nachtwächter, Ständchen.

Orchester des Kaufmännischen Vereins, Luzern. Leitung: O. Zurmühle. Altfastnachts-Konzert. 2. März. Programm: 1. Mantegazzi, Bellinzona, Marsch. 2. Nicolai, Ouvertüre zur Oper: »Die lustigen Weiber von Windsor«. 3. Johann Strauß, Frühlingsstimmen-Walzer. 4. R. Naef, Die Schweiz in Lied und Tanz. 5. Friedemann, Unsere Feldgrauen, Marsch. 6. Rossini, Ouvertüre zur Oper »Tankred«. 7. Fucik. Der alte Brummbär, Konzertstück für Fagott, Solist Herr F. Della Torre. 8. Komzak, Münchner Kindl, Walzer. 9. O. Ruegg, D' Chatzestrecker, humoristischer Marsch.

Orchestre du Sentier. Direction: P. Bertherat, prof. Concert offert aux membres honoraires et passifs. 8 mars. Programme: 1. Boïeldieu, La Dame blanche, ouverture. 2. Mozart, Concerto en ré majeur pour flûte et orchestre. 3. Loeillet, Sonate pour violon, cello et piano. 4. Chant et piano. 5. Beethoven, Symphonie pastorale (2ème partie).

Orchesterverein Sirnach. Leitung: W. Peter. Am Klavier: B. Zahner. Konzert. 23. Febr. Programm: Blankenburg, Frühlingskinder, Marsch. 2. C. Loewe, Die Uhr, Lied. 3. Pleyel, Duo (Solisten: J. Zundler und W. Reinhart). 4. W. Peter, Kleine Serenade. 5. Couplet. 6. K. Abel, Kleine Sinfonie. 7. Corelli, Sonate Nr. 7 (Solist: S. Zahner). 8. A. Ney, Fürs Vaterland, Marsch.

Orchester Solothurn. Leitung: Richard Flury. Solisten: Margrit Lochbrunner, Sopran. Helene Huber-Isler und Rita Flury, Violine. Martin Würmli, Flöte. Konzert. 9. März. Programm: 1. Gluck, Ouvertüre zur Oper »Alceste«. 2. J. S. Bach, Konzert in d-moll für 2 Violinen und Orchester. 3. R. Flury, »Nachtlieder« für Sopran und Kammerorchester. 4. R. Flury, Ave Maria aus der Oper »Casanova e l'Albertolli« für Sopran und Orchester. 5. Mozart, Konzert in D-dur für Flöte und Orchester.

Orchesterverein Uzwil. Mitwirkend Männerchor Uzwil, Frauen- und Töchterchor Niederuzwil. Abendunterhaltung für die Ehren- und Passivmitglieder. 1. März Programm: 1. Doret, Marche de concert; Gallus Schenk, »Us mym Liederbuech«. 2.—6. Chöre. 7. Lortzing, Ballettmusik aus »Zar und Zimmermann«; Waldteufel, Goldregen, Walzer. 8. »Bergdorfet uf Mägisalp«, Singspiel mit Orchesterbegleitung; Text von Heimann, Musik von Krenger.

Orchesterverein Wetzikon. Mitwirkend Doppelquartett Wetzikon. Leitung: Albert Kunz. Abendunterhaltung für die Passivmitglieder. 8. Febr. Programm: 1. Mozart, Abendmusik (Violinsolo: Walter Ritter, Uster). 2. Beethoven, Festmarsch. 3. Doppelquartett. 4. Boieldieu, Ouvertüre zur Oper »Die weiße Dame«. 5. Doppelquartett mit Horn solo. 6. Doppelquartett. 8. Kreisler, Syncopation. 9. Strauß, Radetzki-Marsch. 10. E. Schlumpf, »D'Erbschaft«, Dialektlustspiel.

Orchesterverein Wohlen. Mitwirkend Männerchor Wohlen. Leitung: Musikdirektor E. Vollenwyder. 9. und 15. Febr. Programm: 1. Wallace, Ouvertüre zur Oper »Maritana« 2. Pfirstinger, Schweizer Heimat, Zyklus für Männerchor und Orchester. 3. Erich Fischer, »Das Stelldichein«, musikal. Komödie.

Orchesterverein an der Thur, Bürglen-Weinfelden. Leitung: Werner Arpagaus. 16. Febr. in Bürglen und 23. Febr. in Weinfelden. Programm: 1. Schubert, Ouvertüre zu »Rosamunde«. 2. R. Wagner, Pilgerchor aus »Tannhäuser«. 3. Mendelsohn-Bartholdy, Kriegsmarsch der Priester aus »Athalia«. 4. Lehàr, Potpourri aus »Gräfin Mariza«. 5. Violinsolo mit Klavierbegleitung: Drdla, Souvenir; Kreisler, Schön Rosmarin. 6. Waldteufel, Estudiantina, Walzer über span. Melodien. 7. »Das alte Lied«. Musikal. Lustspiel von Dr. E. Fischer. Musik von Mozart.

Den Orchestervereinen zur Mitwirkung an Konzerten empfohlene

SOLISTEN

SOLISTES

recommandés aux sociétés d'orchestres pour participation aux concerts

---

Violine,
Solo und Kammermusik:
Clemens Dahinden,
Hermann Götzstr. 1, Winterthur,
Telephon 2 17 16.

Solothurner Streichquartett.
Adresse: Werner Bloch (Dir. des Orchesters Balsthal), Burgunderstraße 4, Solothurn (Tel. 2 21 46).